

# Verbandsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **13 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Rücksicht auf unsere Augen dringend nötig. Wir sehen nämlich nur dann genau, wenn die Netzhaut genügend starke Lichtreize empfängt. Helmholtz, einer der größten Fachgelehrten, sagt: »Bei schwachen Lichtreizen ist der Bezirk der Netzhaut, in welchem diese Reize nicht wahrgenommen werden, größer als bei starkem Licht.« Wenig Licht regt also nur wenige Stellen der Netzhaut an, und das Ergebnis ist ungenaue Sicht mit allen unerfreulichen Folgen, wie zum Beispiel fehlerhafte Arbeit, Kopf- und Nervenschmerzen usw.

Die Augen mit ihren Millionen von Sehelementen, von denen jedes immer nur einen Lichtreiz aufnehmen kann, ist angewiesen auf die Billionen von Elektronen der Elektrizität, die mittels der Glühlampen soviel Licht liefern können, als die Augen brauchen, um ihren Dienst zu tun und doch geschont zu werden. O—.

## Die elektrische Küche in England

Die Engländer wenden als praktische Menschen ihre Gunst immer mehr der elektrischen Küche zu. Die Anzahl der über dem Aermelkanal drüben in Gebrauch stehenden elektrischen Küchen ist im Jahre 1933 um 23,5 Prozent, 1934 um 31,5 Prozent und 1935 um 35 Prozent gestiegen; die Statistiken mit den Angaben für 1936 sind noch nicht veröffentlicht worden; sie werden aber sicher eine erneute und bedeutende Steigerung aufweisen.

Der Umstand, daß diese Beliebtheit in allen Teilen des Weltreichs zum Ausdruck kommt, beweist, daß sie nicht auf lokale Verhältnisse zurückzuführen ist, sondern auf eine gerechte Würdigung der geleisteten Dienste. In der Schweiz mit ihren 4 Millionen Einwohnern kochen heute weit über 120 000 Familien elektrisch.



ACCUM A.-G. Fabrik für Elektrowärme-Apparate · GOSSAU-Zh.

## J. BALTIS SÖHNE · ZÜRICH

WERDSTRASSE 21

Telephon 31.290, ausser Geschäftszeit 67.128. Postscheck VIII 16190

### BEDACHUNGSGESCHÄFT

Ausführung sämtlicher Dach-, Flachdach- und Eternitarbeiten  
Fachgemäße, prompte Bedienung

## OSKAR RUDT · Bandagist, Orthopädist

ZÜRICH 1, Rennweg 38 · Telephon 35.464

Kein Laden, achten Sie genau auf die Hausnummer

Werkstätte für Herstellung künstlicher Glieder, orthopädischer Apparate und Korsets, Bandagen, Leibbinden, Fußstützen nach Gipsabguß oder Abdruck, sowie Umänderungen und Reparaturen prompt und bei billigster Berechnung

Langjähriger Werkmeister eines großen ausländischen orthopädischen Betriebes · Inhaber des Meisterdiploms

# VERBANDSNACHRICHTEN

## Auszug aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in Küsnacht vom 23. Dezember 1937, im Rest. Weinberg, Küsnacht

Der Vorstand nimmt Kenntnis von einer Berichterstattung des Präsidenten über Rechnungswesen und Revision anlässlich der Delegiertenversammlung des kantonalen Verbandes für Wohnungswesen und Reform.

Die Hypotheken für den Neubau, Untere Heslibachstr. 54, sind ausgefertigt und ausgehändigt worden.

Der Verwalter teilt mit, daß die Anordnungen des Vorstandes für die Verdunkelung restlos in beiden Kolonien durchgeführt worden seien.

Anlässlich des Rapportes der Hauswärte, der alljährlich im Dezember stattfindet, werden einige Wünsche an den Vorstand weitergeleitet zur Erledigung.

Neueintritt: E. Rüedisühli, Rosenstraße 4, Küsnacht.

Austritt: W. Hasler, Gärtnermeister, infolge Todesfalls.

Der Vorstand genehmigt einstimmig die Schlußabrechnung des Neubaus an der Unteren Heslibachstraße. Leider wurde der Voranschlag infolge der Preissteigerungen, Verbesserungen usw. erheblich überschritten.

Hauswart ist nun, an Stelle des weggezogenen Herrn J. Gehrig, Herr Anton Krippel, Unterfeldstraße 2.

Die Wohnung von Ernst Bleesz, Unterfeldstraße 16, wird auf 1. Januar 1938 an E. Rüedisühli vermietet.

Mit der Versicherungsgesellschaft »Helvetia« wird eine Haftpflichtversicherung gegen Drittpersonen auf 5 Jahre abgeschlossen.

Der Mehrwasserverbrauch für das Jahr 1937 wird ausnahmsweise zu Lasten der Baugenossenschaft übernommen. In Zukunft aber wird der Mehrkonsum ausschließlich den Mietern übertragen, wie es der Mietvertrag vorsieht.

Im Haus Unterfeldstraße 16 wird den Mietern gestattet, den großen Keller in zwei kleine zu unterteilen. Die Arbeit wird von diesen kostenlos geleistet.

Auf Rechnung 1937 werden noch 9 Teppichklopfvorrichtungen angeschafft.

Dem Verwalter wird auf Antrag des Präsidenten eine kleine Aufbesserung des Honorars infolge vermehrter Arbeit einstimmig zugestimmt. M.

### Neu erschienen:

## DER MÖBELBAU von Fr. Spannagel

Ein Fachbuch für Tischler, Architekten und Lehrer

Auch ein Beitrag zur Wohnkultur

Mit 1281 Abbildungen, geb. Fr. 39.85

## Buchhandlung Wegmann & Sauter

Zürich 1, Rennweg 28

Telephon 34.176

Terrazzo-Schüffsteine mit Tropfbrett · Terrazzo-Waschtröge · Phototröge · Brunnenröge · Terrazzoböden  
Plättliböden · Ständiges Lager in neuaufgesetzten Einbau-, Kachel- und Dauerbrand-Öfen (als Occasionen)

## A. LANELLA-HITZ, ZÜRICH 5

MOSAİK- UND TERRAZZO-GESCHÄFT

Zollstraße 111

Telephon 36.156

Gegr. 1897